

weitgehender Umbau der Kirche erfolgte 1736. — Die Befestigung der Kirche mit vier Türmen, Graben und Wall erfolgte 1531 auf Befehl Ferdinand I. zum Schutz gegen die Türken; 1605 wird der Befehl erteilt, die Mauern und Türme mit besonderer Sorgfalt in Stand zu erhalten.

Beschreibung. Die einzelnen Teile der Kirche bilden besonders gegen W. einen außerordentlich malerischen Komplex. Das Innere ist eine Verbindung zweier, etwa der Mitte des XV. Jhs. angehörender, einschiffiger Anlagen,



Fig. 459 Weißenkirchen, Ausgang zur Kirche (S. 553)

Fig. 460. deren Langhäuser völlig barockisiert sind (Fig. 460). Der Westturm scheint ursprünglich frei gestanden zu sein, da die Gesimse auch an seiner Ostseite fortgeführt sind. Von besonderem Interesse die reiche Profilierung des Turmsockels.

Langhaus; Chor; Turm; Anbauten; Umfriedungsmauer.

Äußeres. Grau verputzter Bruchsteinbau mit fein profiliertem, steinernem Sockel und umlaufendem Kranzgesimse (s. Fig. 461).

Langhaus. Langhaus: W. Die nördliche Hälfte durch den Turm *a*), die südliche durch Vorbau mit dem Türmchen *b*) verdeckt. — S. Zum Teil verdeckt durch einen oblongen, niedrigen, zur Längsachse parallelen Anbau und